

## Von Platz 5 auf 2 – jetzt fehlt nur noch ein Sieg

**Vom Abstiegs Kandidaten zum Aufstiegsanwärter Nummer eins: Die Böblinger Hockeymänner haben sich in der 2. Regionalliga Süd durch einen 11:6-Heimsieg über den HC Heidelberg in eine optimale Ausgangsposition für das letzte Saisonspiel manövriert.**



Der nach einer tiefen Schnittverletzung mit dickem Fingerverband und in Zivilkleidung auf der Tribüne sitzende SVB-Verteidiger Daniel Klein schrie sich in der zweiten Halbzeit fast die Lunge aus dem Leib. „Geduldig bleiben“, rief er immer wieder aufs Spielfeld hinab. Doch Kleins Versuch, seine Mitspieler dazu zu verleiten, etwas den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und einen knappen Vorsprung gegen Heidelberg mit kontrolliertem Defensivspiel über die Zeit zu retten, lief ins Leere. Die Böblinger Männer brauchen anscheinend das gewisse Risiko, um auch einmal über sich hinauszuwachsen. Sie gaben weiter bis zum Schlusspfiff Vollgas und wurden trotz zwischenzeitlicher Rückschläge diesmal voll belohnt.

Von Beginn an fuhren beide Mannschaften hohes Tempo und suchten mehr den Weg Richtung gegnerisches Tor als nur das eigene zu sichern. Felix Fleig (2) und Benjamin Gross schossen Böblingen über 1:0 und 1:2 mit 3:2 in Front. Dann erhöhte eigentlich Christopher Groß zum 4:2, doch die Schiedsrichter erkannten den Treffer zu allgemeiner Verwunderung nicht an, und im Gegenzug glichen die Badener zum 3:3-Pausenstand aus.

In der zweiten Hälfte hatten die Gastgeber nach 4:4 (SVB-Tor: C. Groß) mit den durch Sebastian Kranz und Herbert Gomez geschossenen Toren zum 6:4 erstmals einen Zwei-Tore-Vorsprung. In dieser Phase hätten die Böblinger lieber den Zurufen ihres verletzten Abwehrchefs folgen sollen. Man platzte im Vorwärtsgang in zwei Konter, die zum 6:6-Ausgleich führten. Zehn Minuten vor Schluss stand die Partie an einem kritischen Punkt. Würde sich die SVB einmal mehr in dieser Saison die Butter vom Brot nehmen lassen?

Mit einer Auszeit stellte Trainer Uwe Zielbauer seine Mannschaft auf die entscheidende Schlussphase ein. Und was danach auf dem Spielfeld folgte, hatten nicht einmal die größten Optimisten erwartet. Heidelberg wurde von den konditionell fitteren Böblingern läuferisch und auch von den Kombinationen her regelrecht an die Wand gespielt. Kapitän Florian Schamal zeigte mit dem 7:6 den Weg auf die Siegesstraße. Dem folgten Tore von Christopher Groß, Felix Fleig (7m) und Sebastian Kranz zum 10:6. Selbst einen verschossenen Siebenmeter durch Benjamin Gross (feine Geste der Teamkameraden, Ben in seinem letzten SVB-Spiel schießen zu lassen) konnte sich die SVB folgenlos leisten. Die Gäste zogen mit der Torwart-Herausnahme fünf Minuten vor Ende den letzten Strohalm, doch auch das nutzte gegen wie entfesselt aufspielende Gastgeber nichts

mehr. Mit der Schluss sirene erhöhte Lukas Benz noch zum 11:6-Endstand.

„Endlich mal sind wir nicht eingebrochen und haben eine Führung stabil durchgebracht“, freute sich Benjamin Gross, der vorerst das letzte Mal das SVB-Trikot übergestreift hatte, da er zum Studium nach Österreich geht. Bereits nächsten Sonntag wird der 22-Jährige wegen Urlaub fehlen und deshalb auch nicht miterleben, ob seine Teamkameraden die sich bietende Riesenchance zum Aufstieg nutzen. Ein Sieg beim TuS Obermenzing würde für die vom fünften auf den zweiten Tabellenplatz vorgepreschte SVB den Aufstieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse bedeuten. Allerdings ist auch im ungünstigsten Fall immer noch der Böblinger Abstieg möglich. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Panagis, Fleig, Gomez, B. Gross, Held, Benz, C. Groß, S.Kranz, Deim.



Die langjährigen Betreuer Uwe Schamal (l.) und Uwe Strittmatter (r.) waren beim „Abschiedsspiel“ von Ben Gross „Ehregäste“ auf der Spielerbank.